

Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum (KEG)



Gender Studies in Köln

27.-28. September 2017
15. Arbeitstagung



KURZPROGRAMM

MITTWOCH, 27. SEPTEMBER 2017

11.00	Ankunft		
11.15	Begrüßung		
11.30	AG 1		
13.00	Mittagspause		
14.00	AG 2	AG 3	
15.30	Pause		
16.00	AG 4	AG 5a	AG 6
17.30	Pause		
18.00	AG 5b	AG 7	AG 8
Ab 19.45	Abendessen auswärts		

DONNERSTAG, 28. SEPTEMBER 2017

9.00	AG 9	AG 10	Open Space
10.30	Pause		
11.00	Ag 11	AG 12	Open Space
12.30	Abschlussplenum und Sprecher_innenwahl		

ANMELDUNG ab 01.04.2017 unter
www.gestik.uni-koeln.de/22501.html

TAGUNGSGEBÜHREN:
20,00 EUR

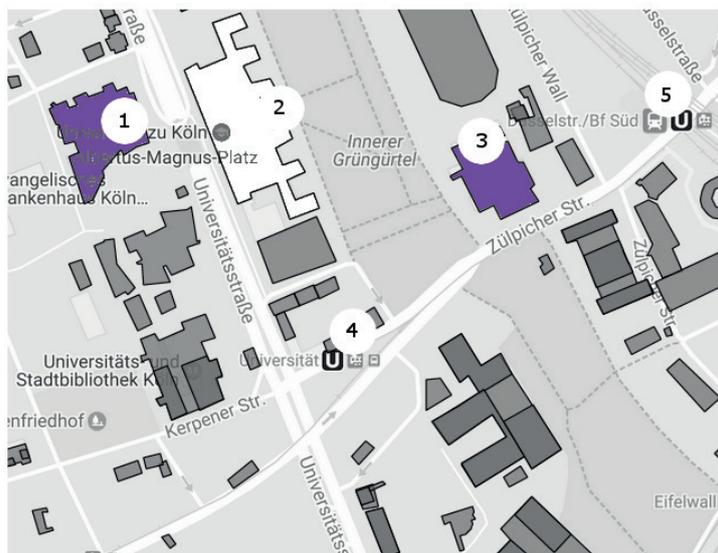
KONTAKT:
Julia Scholz
keg-2017@uni-koeln.de

DIE SPRECHER_INNEN DER KEG:
Birgitta Wrede (IZG, Univ. Bielefeld)
Ilona Pache (ZtG, HU Berlin)
Michèle Amacker (IZFG Univ. Bern)
Andrea Ellmeier (Univ. für Musik und darstellende Kunst, Wien)

HOMEPAGE DER KEG:
www.genderkonferenz.eu

VERANSTALTUNGSORT

Philosophikum (Phil.Fak. der UZK)
Albertus-Magnus-Platz | 50931 Köln



VERKEHRSVERBINDUNGEN:

Von **Köln Hauptbahnhof** mit der Linie 16 (Richtung Bad Godesberg) oder mit der Linie 18 (Richtung Klettenberg/Bonn Hbf) bis zur Haltestelle **Neumarkt**. Von Haltestelle **Neumarkt** mit der Linie 9 (Richtung Sülz) bis zur Haltestelle **Universität**.

Von **Köln Hauptbahnhof** mit den Regionalbahnen (Richtung Bonn-Mehlem, Mainz Hbf, Trier Hbf, u.a.) bis **Köln Süd**. Von Köln Süd entweder zu Fuß zum Albertus-Magnus-Platz (ca. 15 min.) oder mit der Linie 9 an der Haltestelle **Dasselstraße/Bahnhof Süd** (Richtung Sülz) bis zur Haltestelle **Universität**.

KARTENLEGENDE:

- 1- Philosophikum
- 2- Hauptgebäude
- 3- Mensa
- 4- Haltestelle Universität
- 5- Haltestelle Dasselstr./Bf. Süd

UNTERKUNFTSMÖGLICHKEITEN:

http://gestik.uni-koeln.de/sites/gestik/user_upload/Hotelliste_KEG_Konferenz.pdf

PROGRAMM DER 15. ARBEITSTAGUNG DER KONFERENZ DER EINRICHTUNGEN FÜR FRAUEN- UND GESCHLECHTER- STUDIEN IM DEUTSCHSPRACHIGEN RAUM (KEG)

MITTWOCH, 27. SEPTEMBER

10.00 - 11.00	Anmeldung
11.00 - 11.30	Grüßworte und Begrüßung Dirk Schulz (Gender Studies in Köln, Univ. zu Köln), Annelene Gäckle (Zentr. Gleichstellungsbeauftragte der Univ. zu Köln), Birgitta Wrede, Ilona Pache, Michèle Amacker, Andrea Ellmeier (Sprecher_innen der KEG)
11.30 - 13.00	AG 1: Open Digital Science in der Geschlechterforschung Sabina Garcia Peter (Margherita von Brentano-Zentrum, FU Berlin), Marion Mangelsdorf (Gender Studies, Albert-Ludwig-Universität Freiburg), Marcel Wrzesinski (AG Publikationen, Gender e.V., Justus-Liebig-Univ. Gießen), Kathrin Ganz (AG Publikationen, Gender e.V., Technische Univ. Hamburg)
13.00 - 14.00	Mittagspause

PARALLELE AGen

14.00 - 15.30	AG 2: Gleichstellungspolitik und Geschlechterforschung: Wirksamkeit des wechselseitigen Wissenstransfers Andrea Löther & Nina Steinweg (Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung, CEWS), Ina Sieckmann-Bock & Nadyne Stritzke (Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen, BuKoF), Margit Waid (Abteilung Gender & Diversity Management, Univ. Linz und genderplattform.at)
	AG 3: Ein queeres Profil für einen Gender Studies Studiengang? Dirk Schulz (Gender Studies in Köln, Univ. zu Köln) und Barbara Umrath (Technische Hochschule Köln)
15.30 - 16.00	Pause

PARALLELE AGen

16.00 - 17.30	AG 4: Herausforderungen für die Vermittlung von Genderkompetenz – Zur Implementierung von Gender in E-Learning Bereiche Sandra Winheller (Braunschweiger Zentrum für Gender Studies), Lisa Mense (Stellvertr. Gleichstellungsbeauftragte, Univ. Duisburg-Essen), Melanie Bittner (Toolbox Gender und Diversity in der Lehre, Margherita-von-Brentano-Zentrum, FU Berlin)
	AG 5a: Gleichstellungspolitik und Gender Studies an Kunsthochschulen und -universitäten: Berufungen Christa Brüstle (Zentrum für Genderforschung, Kunstuniv. Graz), Andrea Ellmeier (Stabstelle Gleichstellung, Gender Studies und Diversität, Univ. für Musik und darstellende Kunst Wien)
	AG 6: Vermittlung von Gender- und Gleichstellungskompetenz für Mitglieder von Universitätsgremien und Lehrende in der Medizin: Konzepte, Tools, Erfahrungen Ulrike Nachtschatt (Medizinische Univ. Innsbruck), Sandra Steinböck (Medizinische Univ. Wien), Anja Vervoorts (Heinrich-Heine Univ. Düsseldorf)
17.30-18.00	Pause

PARALLELE AGen

18.00 - 19.30	AG 5b: Gleichstellungspolitik und Gender Studies an Kunsthochschulen und -universitäten: Sexuelle Belästigung Christa Brüstle (Zentrum für Genderforschung, Kunstuniv. Graz), Andrea Ellmeier (Stabstelle Gleichstellung, Gender Studies und Diversität, Univ. für Musik und darstellende Kunst Wien)
	AG 7: Implementierungsstrategien geschlechtersensibler Medizin an Europäischen Hochschulen Sarah Hiltner (Berlin)
	AG 8: Institutionalisierung von Gender und Diversity Policies: Gemeinsamkeiten, Verknüpfungen, Unterscheidungen Britt Dahmen (Leiterin Referat Gender & Diversity Management, Univ. zu Köln), Annelene Gäckle (Zentrale Gleichstellungsbeauftragte, Univ. zu Köln)
Ab 19.45	Abendessen auswärts

DONNERSTAG, 28. SEPTEMBER

PARALLELE AGen

09.00 - 10.30	AG 9: Geschlechterforschung in den Wirtschaftswissenschaften Ulrike Knobloch (Univ. Vechta)
	AG 10: Im Dialog: Berufsperspektiven in/mit den Gender Studies. Österreich, Deutschland und die Schweiz Lisa Krall (Univ. zu Köln), Maximiliane Brand (Ruhr-Univ. Bochum), Alexander Fleischmann (Wirtschaftsuniv. Wien), Jördis Gardow (Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover), Sebastian Grieser (Univ. Bielefeld), Yves Jeanrenaud (LMU München), Svenja Spyra (Hildesheim) und Anika Thym (Univ. Basel)
	Open Space
10.30 - 11.00	Pause

PARALLELE AGen

11.00 - 12.30	AG 11: Ein Kerncurriculum für die Gender Studies? Helga Hauenschild (Koordinationsstelle Geschlechterforschung der Georg-August-Univ. Göttingen)
	AG 12: Lehr-Lern-Spiele als innovative Instrumente des Wissenstransfers und des Wissenschaftsdialogs in der Geschlechterforschung und Gleichstellungsarbeit Juliette Wedl (Braunschweiger Zentrum für Gender Studies), Monika Hofmann und Michèle Amacker (Interdisziplinäres Zentrum für Geschlechterforschung, IZFG, Univ. Bern)
	Open Space
12.30-13.00	Abschlussplenum und Sprecher_innenwahl